FACHPLANUNG

Open BIM-Initiative gegründet

Verschiedene Anbieter von Bau-Software haben sich zu der internationalen Open BIM-Initiative zusammengeschlossen, um die Arbeitsprozesse in allen Bereichen der Baubranche effektiver, durchgängiger und interoperabler zu gestalten.
Open BIM ist eine universelle Methode für die durchgängige und gemeinschaftliche Planung, Umsetzung und den Betrieb von Gebäuden, die mithilfe offener Daten-Standards reibungslosere Arbeitsabläufe verspricht.
Durch vernetzte Arbeitsprozesse sollte es zu deutlich weniger Abstimmungsfehlern kommen als in Projekten, in denen unterschiedliche Dateiformate zwischen den Disziplinen ausgetauscht werden. Die Projektbeteiligten können mit der jeweils besten verfügbaren Lösung in ihrem Bereich arbeiten, ohne dabei zu riskieren, wegen etwaiger Inkompatibilitäten von speziellen BIM-Projekten ausgeschlossen zu sein. Außerdem können die Mitwirkenden ihre Softwareausstattung unabhängig von den Programmen der anderen an dem Projekt Beteiligten ausweiten und aktualisieren. Die Kompatibilität ist trotzdem jederzeit gegeben. Die BIM-Daten stehen während des kompletten Lebenszyklus eines Gebäudes zur Verfügung – Planung, Bau und Betrieb inbegriffen.
Die Open-BIM-Initiative steuert den Aufbau der Marke „Open BIM“ und formuliert zudem gemeinsame Definitionen und Voraussetzungen. Ziel hierbei ist es, die durch Open BIM optimierten Arbeitsprozesse in der Branche durchzusetzen. Die Anbieter von Bausoftware sowie Baubeteiligte (Architekten, Ingenieure sowie Bauunternehmer) und sonstige Organisatoren von Bauprojekten können teilnehmen und das Open BIM-Logo verwenden.
Mitwirkenden Unternehmen der ersten Stunde in der Open BIM-Initiative sind: buildingSMART International, Nemetschek Allplan, Nemetschek Vectorworks, Nemetschek Scia, Graphisoft, Tekla und Data Design System (DDS).

Software für Planer

Solarpark-Planung



Die Stöhr und Sauer CAD- und Computersystem GmbH hat das Programmsystem Helios 3D Solarparkplanung auf den Markt gebracht. Es dient zur Planung von Freiflächen-Solarkraftwerken und ermöglicht die automatische, leistungsoptimierte und verschattungsfreie Belegung der Planungsflächen mit frei definierbaren Solartischen. Grundlage hierfür ist ein digitales Geländemodell, in dem die 3D-Solartische entsprechend den technischen Anforderungen verschattungsfrei platziert werden. Das digitale Geländemodell bietet von der Projektentwicklung bis hin zur Auslegungsplanung wertvolle Planungsgrundlagen und das Gesamtsystem eine bis dahin nicht mögliche Planungssicherheit und Zeiteinsparung.
Es handelt sich um ein SQL-Server basiertes System für die projekt- und teamorientierte Planung von Solarparks mit PV-Modulen. Der Leistungsumfang des Systems unterstützt die wesentlichen Phasen der Projektanforderungen.

Honorarberechnung und Honorarabrechnung

Die Version 11 des Programms S-HOAI von Kobold Management Systeme erleichtert Architekten und Ingenieuren Berechnung und Abrechnung von Honoraren. In der aktuellen Version wurden in den Voreinstellungen Funktionen eingeführt, mit denen die Erfassung der Honorare sowie die Rechnungslegung auch bei komplexen Verträgen vereinfacht wird. So können zum Beispiel bei Teilrechnungen nur die bisherigen Zahlungen berücksichtigt werden. Wenn ein Planungsbüro überwiegend Umbauten und Sanierungen betreut, dann ist es möglich, durch Aktivierung der entsprechenden Einstellung immer die anrechenbaren Kosten für den Umbauzuschlag zu berücksichtigen. Darüber hinaus kann der Planer passend für jedes Leistungsbild und jede Honorartabelle in jedem Honoraransatz wählen, welcher Stand und welcher Teil der DIN 276 anzuwenden ist.

Neuer Entwurf zur BACnet-Norm veröffentlicht

Der neue Normentwurf E DIN EN ISO 16484:2012-05 „Systeme der Gebäudeautomation – Teil 5 Datenkommunikationsprotokoll“ ist veröffentlicht worden. Das in diesem Entwurf spezifizierte Protokoll lässt sich universell für den Datenaustausch von Geräten und Systemen der Gebäudeautomation sowohl zum allgemeinen Einsatz als auch für anwenderspezifische Lösungen einsetzen.
Der Teil 5 von ISO 16484 legt Dienste und Protokolle für Datenkommunikation von Geräten fest, die für die Überwachung und Steuerung von HLKK-Anlagen und sonstigen Anlagen im Gebäude eingesetzt werden. Darüber hinaus wird auch eine abstrakte und objektorientierte Darstellung von Informationen bestimmt, die zwischen derartigen Geräten übermittelt werden, um die Anwendung und Nutzung von digitaler Steuertechnik in Gebäuden zu erleichtern.
Laut Beuth-Verlag ist der Inhalt gegenüber der Vorgänger-Version dieser Norm vom März 2011 überarbeitet worden und bis auf das Vorwort und das Glossar in englischer Sprache verfasst.

Hilfsmittel zur Planung sicherheitstechnischer Beleuchtungsanlagen

Notbeleuchtung und Sicherheitsleitsysteme

Die Fördergemeinschaft Gutes Licht (licht.de) hat das Heft licht.wissen 10 „Notbeleuchtung, Sicherheitsbeleuchtung“ in einer komplett überarbeiteten Fassung veröffentlicht. Es bietet einen detaillierten Überblick zu zahlreichen Aspekten der Notbeleuchtung. Wichtige Merkmale sowie lichttechnische Anforderungen werden auf 52 Seiten ausführlich dargestellt. Fachkundige Autoren aus der Lichtbranche vermitteln einen Überblick über aktuelle Normen und Vorschriften. Zudem geben sie auch Planungsgrößen für die einzelnen Bereiche der Notbeleuchtung wieder. Anwendungsbeispiele zum richtigen Einsatz von Notbeleuchtungsanlagen in Hotels, Verkaufsstätten, Schulen und anderen Anwendungen enthalten praktische Planungshinweise.



Optische Sicherheitsleitsysteme

Die neu erschienene Broschüre licht.forum 57 „Optische Sicherheitsleitsysteme“ erklärt u. a., in welchen Anwendungsfällen der Einsatz optischer Leitsysteme sinnvoll sein kann und wodurch sie sich von einer herkömmlichen Sicherheitsbeleuchtung unterscheiden. Diese Broschüre fasst die Vorgaben der Arbeitsstättenregeln zusammen, die für Arbeitsplätze mit erhöhter Gefährdung Sicherheitsleitsysteme vorsehen. Zudem gibt sie Empfehlungen für die lichttechnische Planung und behandelt zum Abschluss dynamische optische Sicherheitsleitsysteme – eine relativ neue Technik, die noch am Anfang ihrer Entwicklung steht.



■